

IPA Fussballnachrichten

Am 27.-29.10.2006 machten sich neun wackere Fußballkämpen der IPA Kiel auf den Weg nach Sachsen-Anhalt zu unseren Freunden der Vbst. Aschersleben. Diesmal wurde die Zugreise gewählt, um ausgeruht die Verbesserung der letztmaligen 3. Plätze anzugehen. Unterkunft fanden wir in der Fachhochschule Sachsen-Anhalt. In der dortigen Sporthalle fand auch das 9. Internationale Fußballturnier statt. Es waren 18 Mannschaften aus Schottland, Holland, Litauen und diversen Bundesländern anwesend.

Am Freitagabend starteten wir mit einem überzeugenden 3:0 gegen die IPA Güstrow (M-V), um anschließend gegen die PD Merseburg mit 0:1 zu verlieren. Es folgten 1:0-Siege gegen Aschersleben und Groningen aus Holland. Hiernach waren wir als zweiter der Gruppe 1 für die Zwischenrunde am Samstag qualifiziert.

Ein paar Bierchen später wurde die holländische Einladung zur Flurfete gerne angenommen. Ein Erfahrungsaustausch der nationalen und internationalen Getränke-sitten fand statt, da auch Schotten und Litauer der Einladung gefolgt waren.

Und dann war da noch Uwe, gebürtiger Ascherslebener, der uns in eine Disko lotste, wo eine gewisse Person außergewöhnliche Erfahrungen machte. Bernd, Bernd, Bernd, Bernd.

Samstag gegen Mittag stand die Zwischenrunde an. Die müden Knochen erreichten ein 0:0 gegen den Abonnementsieger, Bundespolizei Forst, und die IPA Vogtland. Lokomotive Aschersleben wurde mit 2:0 aus der Halle gefegt und wir erreichten als Gruppenerster das Halbfinale gegen unseren Angstgegner der Vorrunde PD Merseburg. Nach taktisch klugem Spiel wurde das Halbfinale mit 1:0 gewonnen. Im Finale wartete das 2. Team der Gastgeber. Die werden doch nicht... 0:0, Siebenmeterschießen. Nach endlosem Hin und Her sollte es mir vorbehalten sein den entscheidenden Strafstoß dem gegnerischen Torwart an den Kopf zu schießen, von wo er an den Innenpfosten und nach draußen sprang. Pech gehabt oder war es Unvermögen? 2. Platz und den besten Torwart, Morien, gestellt. Was will man mehr?

Die Siegerehrung begann mit einem edlen Büffet in der Kantine der FH. Uwe hatte unverhofft eine weibliche Begleitung aus dem Hut gezaubert. Die üblichen Gastgeschenke wurde ausgetauscht und es wurde eine lange, lange Nacht.

Die zeitige Rückreise am Sonntag verlief keineswegs problemlos. Defekte Züge auf eingleisigen Strecken, brennende Äste auf Oberleitungen usw. bedeuteten eine Fahrzeit von 9 Stunden. Verstüßt wurde die Fahrzeit durch die freudige Nachricht der Einsatzleitstelle Kiel per Mobiltelefon.

Eine junge Dame aus ostdeutschen Gefilden meldete sich kurz zuvor dort und gab bekannt, dass ein großer blonder Herr aus Kiel mächtigen Eindruck bei ihr hinterlassen hatte. Sie bat um Rückruf der betreffenden Person. Die Ermittlungsarbeit wurde aufgenommen und es kam wie es kommen musste. Bernd, Bernd, Bernd, Bernd. Müde und ausgelaugt wurde Kiel erreicht. Alle waren froh sich bald in die Federn legen zu können, bis auf einer, der hatte noch 12 Stunden Nachtschicht. Bernd, Bernd, Bernd, Bernd.

Für die Vbst. Kiel traten an Szenny, Uwe, Morien, Waldi, Neele, Pierre Littbarski, Gaylord, Pö und Bernd, Bernd, Bernd, Bernd.

Fortsetzung folgt

Sven Pöhner